



5. Oktober bis 30. November 2014

Rebecca Raue
„traveling towards the unknown“
Installation und Malerei

Einladung nach Mochental

Zur Eröffnung und zum Besuch der Ausstellung sind Sie und Ihre Freunde herzlich eingeladen.

Die Ausstellung wird am Sonntag, 5. Oktober, 11.30 Uhr eröffnet.
Rebecca Raue erläutert ihr Projekt „ablegen und ankommen“ im Hubertussaal.

Das Boot ist ein wiederkehrendes Motiv in Rebecca Raues Arbeiten. Mit dem Boot kann man Freiheit assoziieren, Reiselust, Fernweh, das Boot kann aber metaphorisch auch als Körper verstanden werden, in dem wir durchs Leben reisen. RR verbindet mit dem Boot meist die Frage nach Heimat, nach zuhause. Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin? In der Installation „ablegen und ankommen“, die für den barocken Hubertussaal in Schloss Mochental konzipiert ist, geht RR einen Schritt weiter: die Boote werden aus Holz gebaut, von Afrikanern, die mit ähnlich einfach gebauten Booten übers Mittelmeer nach Lampedusa und schließlich nach Berlin gekommen sind. Viele andere sind auf der Überfahrt ertrunken, das Meer hat sie verschluckt. Wie kann Deutschland, wie kann Europa sich dem Leid dieser Menschen annehmen? „Ablegen und ankommen“-Vorurteile ablegen, in der Menschlichkeit ankommen. RR gibt keine Antworten, sie bietet einen Raum, ein begehbare Bild, das zum Verweilen, zum Mit-sich-selbst-ins-Gespräch-kommen einlädt. Vielleicht ist der Gedanke des auf-der-Flucht-seins dem einen oder anderen viel näher als erst einmal angenommen. „Zuhause ist für die meisten Menschen sehr weit weg“ hieß eine andere Ausstellung der Künstlerin. Ihre Boote zeigt sie in Mochental im Innenraum, der aufs Außen verweist und sich mit seinen Fragen doch ganz ans eigene Innere wendet. Und wo ist „zuhause“?

Die Boote sind entstanden in Zusammenarbeit mit Cucula. [www. Cucula.de](http://www.Cucula.de)

Titel: Fotomontage im Hubertussaal



Heimat und Weite, 2014, Mischtechnik auf Lw, 50 x 70 cm



Menschen gehen, 2014, Mischtechnik auf Lw, 50 x 70 cm